

Prof. Dr. Ursula Christmann

Forschungsethik in den Humanwissenschaften: Von den Prinzipien zur Praxis.

Abstract

Kennzeichnend für die empirischen Humanwissenschaften ist, dass sie ihre Hypothesen an und mit Menschen überprüfen. Daraus erwächst für den Umgang mit dem Forschungsobjekt und für das Forschungshandeln eine besondere Verantwortung und Sorgfalt, die ihren Niederschlag in ethischen Prinzipien findet. Welche ethischen Prinzipien sind das und wie kann eine Verletzung dieser Prinzipien vermieden werden?

Ausgehend von einem klassischen Experiment der Psychologie, will ich zunächst die Problematik verdeutlichen und die Entwicklung der Diskussion von den Anfängen der empirischen Forschung her skizzieren. Anschließend sollen die wichtigsten Prinzipien der Forschungsethik an Hand von Beispielen vorgestellt werden (z.B. Selbstbestimmung, Nicht-Schädigung der Versuchsteilnehmenden, Transparenz, keine Täuschungen, Vertraulichkeit, Gerechtigkeit etc.). Daraus ergibt sich die Frage, was Forschende im Forschungsalltag tun können/müssen um den Prinzipien gerecht zu werden und zugleich den methodologischen Anforderungen ihres Faches zu entsprechen. Die möglichst optimale Realisierung der Prinzipien im konkreten Forschungshandeln stellt letztlich den Rahmen für die Formulierung eines Ethikantrags dar. Zum Abschluss will ich Fehler ansprechen, die während dieses Realisierungsprozesses und der Antragstellung häufig auftreten.